Berliner Gartenbrief Nr. 09-2025 **vom 12.06.2025**

Kartoffelkäfer beginnen zu fressen

Seit Monatsanfang sind zunehmend Löcher im Kartoffellaub zu sehen. Bislang sind nur die Käfer die Verursacher. Sie müssen vor der Eiablage einen Reifungsfraß durchführen. Durch ihre auffälligen schwarz-hellgelben Streifen sind sie gut zu finden und sollten jetzt gründlich und wiederholt abgesammelt werden. Die Weibchen legen Hunderte leuchtend orangegelbe Eier auf der Blattunterseite in Gelegen mit etwa 20 Stück ab.

Eigelege des Kartoffelkäfers

Kartoffelkäferlarven auf Aubergine

Kartoffelkäfer

Nach zwei Wochen schlüpfen die dunkel-orangefarbenen Larven, die mit zunehmender Größe massiven Loch- und Skelettierfraß verursachen, der bis zum Kahlfraß führen kann. Dies gilt es zu verhindern. Deshalb ist es wichtig, bis zur Ernte alle Stadien des Kartoffelkäfers abzusammeln. Im Spätsommer treten erneut Käfer auf, die dann später im Boden überwintern. Kartoffelkäfer fressen auch an anderen Nachtschattengewächsen, besonders an Auberginen.

Eine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist im Freizeitgarten nicht notwendig.

Kunstvolle Blattmuster durch die Blattschneiderbiene

Aktuell sieht man sie wieder vermehrt – mit höchster Präzision herausgeschnittene kreisrunde Stücke am Laub von Gehölzen wie z.B. Wildrosen, Eichen, Brombeeren und Weiden, auch an Blättern von Stauden wie Elfenblume (*Epimedium*). Dahinter steckt die Blattschneiderbiene, die die herausgetrennten Blattstücke anschließend zusammenrollt und unter ihren Bauch geklemmt zu ihren Bruträumen trägt, um sie damit auszukleiden.

Die Blattschneiderbiete gehört zu den Wildbienen und ernährt sich, wie ihre Verwandten auch, von Nektar und Pollen. Die an den Pflanzen entstehenden Schäden sind vernachlässigbar. Wer Glück hat, kann sie sogar bei ihrer faszinierenden Tätigkeit beobachten.

Die Garten-Blattschneiderbiene ist Wildbiene des Jahres 2025.

Schadbild der Blattschneiderbiene an Wildrose

Pflanzenschutzamt Berlin, Mohriner Allee 137, 12347 Berlin

E-Mail: pflanzenschutzamt@senmvku.berlin.de
Internet: www.berlin.de/pflanzenschutzamt

Weitergabe bitte nur im Original.

Bildnachweis:© Pflanzenschutzamt Berlin

Erfolgreich Erdbeeren kultivieren

Gesunde, vollreife, süße Erdbeeren von eigenen Pflanzen ernten – das ist kein Hexenwerk. Gute Standortbedingungen und richtige Pflege führen zum Erfolg.

Gesunder Erdbeerbestand mit Strohunterlage gegen Botrytis

Kulturführung: 2 bis maximal 3 Jahre am selben Standort, danach 3-4 jährige Anbaupause, um die Etablierung bodenbürtiger Pilze zu verhindern. Abstand in der Reihe: 25-30 cm, Reihenabstand 40-60 cm, damit die Blätter schnell abtrocknen. Optimaler Termin für Neupflanzung: erste Augusthälfte, Vollernte im nächsten Jahr. Alternativ Mitte März bis Mitte April mit meist geringerer Erntemenge im ersten Jahr. Ausnahme: Frigo-Erdbeeren.

Standort: sonnige und windgeschützt, tiefgründig gelockerter, humoser Boden. Keine staunassen, kalten Böden in Schattenlage. Auf richtige Pflanzhöhe achten.

Pflege: erkranktes Laub, kranke Früchte und abgestorbene Blätter ausputzen, Ranken und Unkraut entfernen. In der ersten Tageshälfte gießen, um nächtliche Blattnässe zu vermeiden (Pilzkrankheiten, Schnecken!). Bodenkontakt der Früchte vermeiden durch untergelegtes Stroh oder Holzwolle, um Befall mit Grauschimmelpilz zu verhindern.

Düngung: 3-5 l/m² Kompost vor der Pflanzung und folgend jedes Frühjahr. Chloridarme, bzw. Spezial-Erdbeerdünger im Spätsommer, wenn die nächstjährigen Blütenknospen angelegt werden. Bei Kübel-/Ampelkultur mindestens 15 cm Pflanzgefäßhöhe, mit Drainage Staunässe vermeiden, flüssigen Spezialdünger nach Anleitung verwenden.

Folgende **Krankheiten und Schädlinge** können auftreten:

Grauschimmel – ausputzen, luftigeren Standort wählen

Rhizom- und Lederbeerenfäule – Pflanzen im Hausmüll entsorgen, Standortwechsel, Staunässe vermeiden

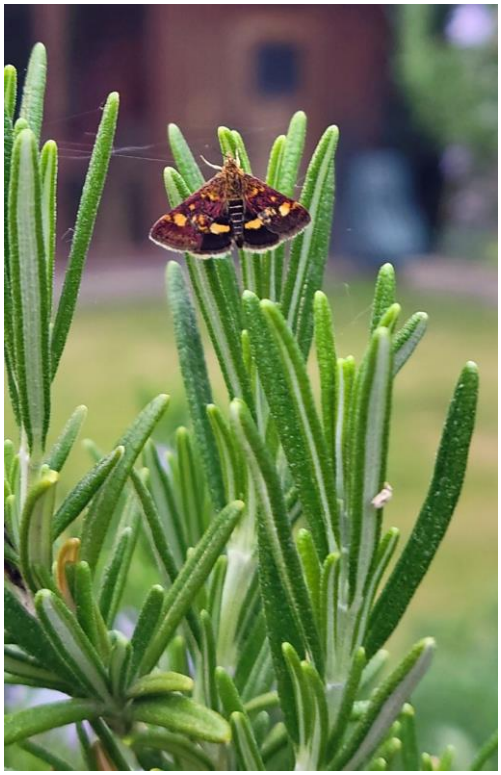
Weißfleckenkrankheit – ausputzen, Blattrückschnitt nach der Ernte, nur Herzblätter stehen lassen

Schneckenfraß – morgens gießen und Schneckenabwehr bauen, z.B. Schneckenzaun

Getüpfelter Tausendfuß – wegfangen mit ausgelegten Kartoffel- oder Möhrenscheiben

Weitergabe bitte nur im Original.

Goldstück? Von wegen! An welchen Kräutern Sie mit dem Goldzünsler rechnen müssen



Goldzünsler an Rosmarin

Der kleine und sehr hübsch anzusehende Schmetterling mit dem Namen **Goldzünsler** meint es mit Ihren Kräutern wie Rosmarin, verschiedenen Minzen, Oregano und Salbei nicht besonders gut. Denn diese werden von seinen Raupen nur zu gern verspeist. Von ungefähr Mai bis Juni sowie Juli bis August kann der Falter im heimischen Garten angetroffen werden. Mit einer Flügelspannweite von etwa 20 mm ist er ziemlich klein. Die rotbraunen Vorderflügel sind mit einem goldgelben Muster versehen. Es werden zwei Generationen pro Jahr gebildet.

Die grünen Raupen mit gelber Linie am Rücken fressen in geselligen Gruppen von Juni bis Juli und dann erneut ab Anfang September an den Pflanzen in einem Gespinst. Die Sommergeneration verpuppt sich im Gespinst, die der zweiten Generation wandern zur Überwinterung in den Boden ab, um sich dort zu verpuppen.

Zur Bekämpfung sollten genannte Gespinste herausgeschnitten und im Hausmüll entsorgt werden. Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist nicht zielführend.

Lebensräume schaffen durch Upcycling

Sie haben eine alte ausrangierte Kommode und wissen nicht wohin damit? Das rostige Fahrrad, bei dem die Reifen schon seit Jahren einen Platten haben, werden Sie auch nie wieder fahren? Wegschmeißen? Bitte nicht! Mit etwas Kreativität und bunten wetterfesten Farben lassen sich solche und andere Gegenstände in bepflanzte Kunstwerke und Hingucker im Grünen verwandeln.

Diese sehen nicht nur schön aus, sondern schaffen zahlreichen Insekten zusätzliche Lebensräume. Je nach Pflanzenart können Sie gezielt Bienen, Hummeln und Schmetterlinge fördern (zum Beispiel mit Lavendel, Akelei, Astern) oder gezielt Blattlaus-Jäger wie beispielsweise Schwebfliegen mit Duftsteinrich (*Lobularia maritima*) in den Garten locken.

Upcycling bringt somit nicht nur frischen Wind in den Garten, sondern schont die Umwelt und schenkt alten Dingen ein zweites Leben!

Upcycling-Ideen zur Neugestaltung ausgedienter Gegenstände

Die Inhalte der Berliner Gartenbriefe werden mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch kann keine Haftung für deren Richtigkeit und Vollständigkeit übernommen werden.

Weitergabe bitte nur im Original.